

## **Programme und Stipendien für den übersetzerischen Nachwuchs – Empfehlungen**

### **▪ Hieronymusprogramm – ein Seminar für Nachwuchsübersetzer**

Übersetzer mit der Muttersprache Deutsch, die noch keine oder nur geringe Publikationserfahrung haben, erhalten die Gelegenheit, im Europäischen Übersetzer-Kollegium Straelen an einem eigenen Übersetzungsprojekt zu arbeiten. Begleitet werden sie von Mentoren und Seminarleitern. Das Programm ist offen für Bewerber mit Projekten aller literarischer Gattungen und Ausgangssprachen; der Schwerpunkt liegt auf Übersetzungen aus ‚kleineren‘ Sprachen.

Weiterführende Informationen: <https://www.uebersetzerfonds.de/#20/hieronymus-programm-fuer-nachwuchsuebersetzer>

### **▪ Johann-Joachim-Christoph-Bode-Stipendium des Deutschen Übersetzerfonds**

Ein erfahrener Kollege wird dem Stipendiaten als Mentor zur Seite gestellt und soll ihn mit sicherer Hand über die Hürden und durch die Untiefen des Textes geleiten. Jede der beiden Seiten erhält vom Deutschen Übersetzerfonds für diesen privaten Workshop - je nach Art und Umfang des Projekts - einen Betrag zwischen 2.000 - 4.000 €. Voraussetzung ist, dass es sich um ein Übersetzungsprojekt handelt, für das ein Verlagsvertrag besteht.

Allgemeine Vergaberichtlinien: <http://www.uebersetzerfonds.de/#37/richtlinien-fuer-alle-stipendien>

### **▪ Initiativstipendium des Deutschen Übersetzerfonds**

Um ein Initiativstipendium kann sich bewerben, wer an der Vermittlung eines vielversprechenden, literarisch hochwertigen Projekts arbeitet, für das noch keine Zusage eines deutschsprachigen Verlags besteht. Das Stipendium soll weitere Recherchen, die Entwicklung des Projekts, die Ausarbeitung eines Exposés und einer Probeübersetzung fördern, ferner die Vermittlungsarbeit zu den Buch- oder Zeitschriften-Verlagen. Die Höhe des Stipendiums bewegt sich zwischen 1.000 und 4.000 Euro.

Allgemeine Vergaberichtlinien: <http://www.uebersetzerfonds.de/#37/richtlinien-fuer-alle-stipendien>

### **▪ Mentoring-Forum der Bücherfrauen**

Das Mentoring-Forum der BücherFrauen bringt weibliche Nachwuchskräfte mit „alten Häsinnen“ der Branche zusammen. Ein Jahr lang wird die junge Kollegin von der berufserfahreneren Mentorin beraten und in ihrer Karriere unterstützt.

Nähere Informationen unter:

[http://www.buecherfrauen.de/fileadmin/DATEN/downloads/mentoring/Mentoring\\_BuecherFrauen\\_2015.pdf](http://www.buecherfrauen.de/fileadmin/DATEN/downloads/mentoring/Mentoring_BuecherFrauen_2015.pdf)

#### ▪ **Georges-Arthur-Goldschmidt-Programm**

Das Georges-Arthur-Goldschmidt-Programm richtet sich an junge Literaturübersetzer aus der Schweiz, Frankreich und Deutschland. Es ermöglicht fünf deutschsprachigen und fünf französischsprachigen Nachwuchsübersetzern, Verlage in Frankreich, Deutschland und in der Schweiz kennen zu lernen. Dabei arbeiten sie unter der Anleitung erfahrener Übersetzer an eigenen Projekten.

Nähere Informationen zu Teilnahmebedingungen und Bewerbung unter:

[http://www.buchmesse.de/de/im\\_Fokus/weitere\\_themen/foerderprogramme/goldschmidt/](http://www.buchmesse.de/de/im_Fokus/weitere_themen/foerderprogramme/goldschmidt/)

#### ▪ **Seminar für literarisches Übersetzen im Aargauer Literaturhaus Lenzburg.**

Das Seminar richtet sich an professionelle oder angehende literarische ÜbersetzerInnen. Es dient der Aus- und Weiterbildung und der Gruppenarbeit anhand von Textbeispielen, Übersetzungsvergleichen und Problemen aus der Werkstatt des einzelnen Übersetzers. Es ermöglicht einen intensiven Ideenaustausch und vermittelt Anregungen, Informationen und Kontakte. Im Zentrum des Seminars stehen Workshops, die von erfahrenen ÜbersetzerInnen geleitet werden. Umrahmt werden sie von Veranstaltungen mit Lesungen und Werkstattgesprächen, die auch einem breiteren literarisch interessierten Publikum die Probleme des Übersetzens bewusst machen.

Um Aufnahme in den Verteiler bittet man Pedro Zimmermann: [pedrozim@hispeed.ch](mailto:pedrozim@hispeed.ch)

#### ▪ **Berufskundeseminar für Einsteiger und Zukunftsplaner im LCB**

Dieses Seminar wird jedes Jahr im Herbst im LCB angeboten. Es richtet sich an alle, die mehr über die Wege zum Literaturübersetzen und die rechtlichen und wirtschaftlichen Seiten dieses Berufs erfahren wollen. Besprochen werden: Möglichkeiten des Einstiegs, Auftragsakquise, Vertragsgestaltung, Honorare, Urheberrecht, Künstlersozialkasse, VG Wort, Stipendien, Übersetzerverband und Gewerkschaft.

Tipp: Am besten den LCB-Newsletter abonnieren. Dort wird auch dieses Seminar angekündigt.

#### ▪ **Zur Seite gesprungen - Seminar für Literaturübersetzer und Lektoren**

Das Seminar dient dem Austausch zwischen Übersetzern und Lektoren im Sinne eines professionellen Miteinanders. Was erwartet die andere Seite? Welchen Zwängen ist sie ausgesetzt? Wofür sollte man Verständnis haben, und wer hat wofür die Verantwortung?

Im Mittelpunkt steht die gemeinsame Arbeit an den eingereichten Texten. Neben grundsätzlichen Fragen des übersetzerischen und lektorierenden Handwerks wird es darum gehen, die Texte mit dem Blick auch des „anderen“ einzuschätzen, beliebte Vorurteile zu beleuchten, Stärken, Schwächen und Möglichkeiten zu erkennen und Änderungsvorschläge plausibel, kritische Anmerkungen konstruktiv zu formulieren.

Das Seminar findet jährlich im Frühjahr unter der Leitung von Svenja Becker und Jürgen Dormagen statt. Informationen erhält man beim DÜF oder über den LCB-Newsletter.

### **Zusätzliche Tipps:**

- Wo man sich tummeln sollte, um für Zufälle zu sorgen und die eigene innere Scheu abzubauen:
  - Bei der Jahrestagung der Literaturübersetzer in Wolfenbüttel
  - Auf den Buchmessen in Frankfurt und Leipzig, gar nicht zwingend am Stand der Verlage, sondern im Übersetzerzentrum und im Weltempfang
  - Bei den Stammtischen, eine Liste aller regionaler Gruppen und Treffen findet sich hier: <http://literaturuebersetzer.de/pages/kontakt/ortsgruppen.htm>
  - In den Übersetzerhäusern in Straelen und Looren
  - Im LCB (auch dort gibt es Seminare für Berufseinsteiger und öffentliche Fortbildungstage zu spezifischen Themen)
  
- Überhaupt sollte man, um sein Netzwerk zu erweitern, und sofern es einem liegt, auch anderweitig aktiv werden. Die Chance, sich zu engagieren, hat man: im Verband, im Wolfenbüttelteam, beim Schreiben von Beiträgen für die Verbandszeitschrift „Übersetzen“, beim Organisieren von MVs, als Mitglied der Weltlesebühne und zum Hieronymustag.
  
- Im BDÜ-Fachverlag ist ein Band "Literarisches Übersetzen" erschienen. Die Beiträge sind allesamt von erfahrenen Literaturübersetzern geschrieben worden und besonders für Berufseinsteiger interessant.

Bestellen kann man das Buch hier:

[http://www.bdue-fachverlag.de/fachverlag/publikationen/detail\\_book/94](http://www.bdue-fachverlag.de/fachverlag/publikationen/detail_book/94)

- Der Berufsverband der Literaturübersetzer (VdÜ) erlaubt Einsteigern ohne bisherige Publikation einen sogenannten Kandidatenstatus.

Die Infos zum Kandidatenstatus und dazu, wie man Kandidatin werden kann, finden sich hier:

<http://literaturuebersetzer.de/pages/kontakt/kandidat.htm>